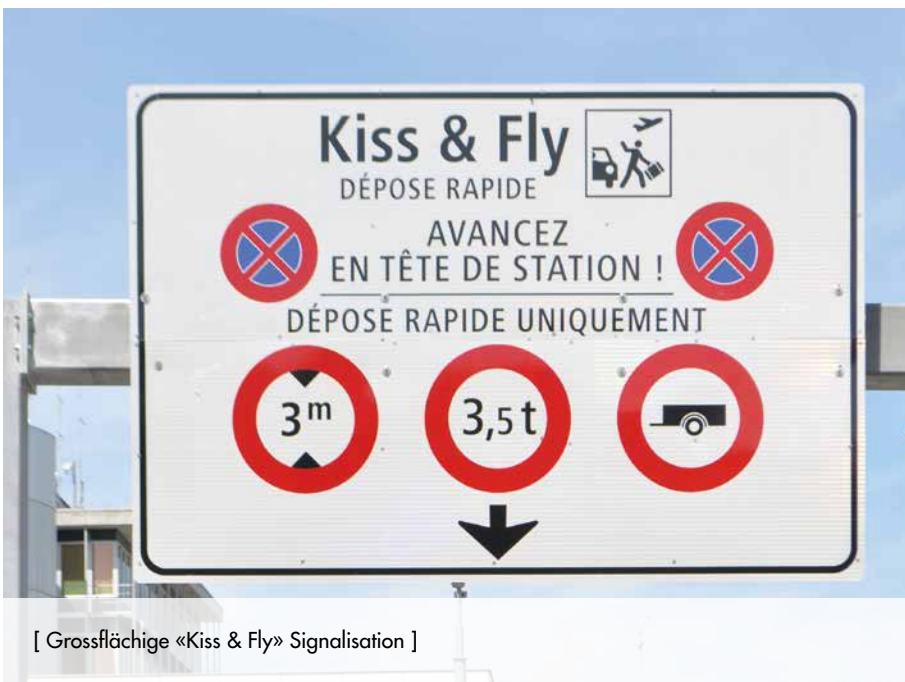


Flughafen Genf: «Kiss & Fly» Kurzhaltezone



[Grossflächige «Kiss & Fly» Signalisation]



[Fahrbahntrennung durch Absperrkunststoffpfosten]

An der neuen «Kiss & Fly» Kurzhaltezone können sich Passagiere und Reisende von ihren motorisierten Begleitern absetzen lassen. Wie der Name andeutet, hat das «Kiss & Fly»-System nicht zum Ziel, Parkplätze zur Verfügung zu stellen, sondern den Abschied möglichst kurz zu halten, «die Liebste oder den Liebsten zum Abschied zu küssen» und das Fahrzeug gleich wieder wegzufahren.

Fahrzeuglenker, welche Passagiere am Flughafen absetzen möchten, werden in drei parallel verlaufende Fahrbahnen auf die obere Plattform vor dem Hauptgebäude (Check-in-Ebene) gelenkt. Die Fahrbahnen sind mit speziellen Markierungen und Texten gekennzeichnet und durch Fussgängerwege voneinander getrennt. Die Begrenzung bilden flexible graue Kunststoffpfosten. Die Passagiere können das Auto verlassen, ihr Gepäck ausladen und erreichen das Terminal schnell und sicher mit wenigen Schritten, während der Fahrzeuglenker weiter fährt. So können die Passagiere am bestmöglichen Ort sicher abgeladen werden, ohne dass Parkplätze zur Verfügung gestellt werden müssen, auch nicht für eine kurze Dauer.

Mit der «Kiss & Fly»-Zone wird ein offizieller und sicherer Haltebereich geschaffen, auch um Staus zu verhindern. Entlang der Zufahrt-

strassen zum Flughafen kam es in den Stosszeiten zu Halteschlangen in Doppel- und sogar Dreifachkolonnen.

Vom Baukonsortium Impenia-Marti, welches mit der Erneuerung der Anfahrtsviadukte und Plattformen vor dem Flughafengebäude beauftragt wurde, erhielt Bertrand Abbühl von der SIGNAL AG in Vernier den Auftrag für die umfangreichen Signalisations- und Markierungsarbeiten. Die grösste Herausforderung während der Umsetzung des Projekts war die Aufrechterhaltung des stetig pulsierenden Verkehrs.

Was die Abgrenzung der einzelnen Fahrbahnen betrifft, fiel der Entscheid nach der Präsentation verschiedener Produkte zugunsten des flexiblen Kunststoffpfostens PC136. Dieser präsentiert sich in schlichter und schlanker Erscheinung. Aufgrund von Retro-

reflektionsbändern ist er auch in der Nacht bestens erkennbar. Der PC136 ist schnell auszuwechseln und kann überfahren werden, ohne dabei Schäden am Fahrzeug zu hinterlassen.

Annähernd 300 Kunststoffpfosten sorgen so für eine saubere und klare Abtrennung der Fahrbahnen in der neu gestalteten Zone. ■



[Fahrstreifen-Markierung]